

(Die Kaufleute für eine Revision der Rayonierungsverordnung.) Die Vereinigungen der Budapester Lebensmittelhändler hielten unter dem Voritze des Generalsekretärs des Ungarischen Kaufmännischen Landesverbandes Dr. Alexander Katona eine Sitzung, in der sie gegen die Rayonierung Stellung nahmen. Die Zusammenschreibung sei so unerwartet und rasch vorgenommen worden, daß die Kaufleute ihre Kunden nicht zu benachrichtigen vermochten. Sie fordern daher eine Revision, wobei jeder Konsument den Kaufmann namhaft zu machen hätte, bei dem er vor dem Kriege einkaufte. Auf Grund der so erlangten Daten hätten Bezirkskommissionen, zu denen auch die kaufmännischen Interessenvertretungen zuzuziehen wären, die Rayons festzusehen. Ferner wird die Schließung der städtischen Verschleißstellen, die Beschränkung der Tätigkeit der Beschaffungsgruppen auf die nicht an das Kartensystem gebundenen Artikel und die Reduktion des Geschäftskreises der Genossenschaften auf den Umfang vor dem Kriege gefordert.